

Unterhaltsame Gäste und eine tolle Stimmung

Autor(en): **Peter, Esther**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-927149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterhaltsame Gäste und eine tolle Stimmung

Wir wollen auch den dritten und vierten Lebensabschnitt geniessen. Aber sind wir bereit, uns auf ein weiteres Lebensab(en)dteuer einzulassen? Beim Vorabendevent von Pro Senectute Kanton Luzern im KKL Luzern diskutierte Moderator Kurt Aeschbacher mit seinen Gästen zum Thema «Lebensab(en)dteuer – WOHNEN heute und morgen».



Zahlreiche und interessierte Gäste am Stand von Pro Senectute Kanton Luzern und im Foyer.



Fröhliche Gesichter im schönen Konzertsaal des KKL.



Foto: Esther Läubli



Talk-Runde mit Kurt Aeschbacher, v.l. Hanspeter Latour, Heidi Maria Glössner, Erika Stutz und Franco Knie.

«Ist individuelles Wohnen im Alter Traum oder Realität? Benötigen wir dazu neue Wohn- oder Lebensformen?», fragte Moderator Kurt Aeschbacher zu Beginn des Events. «Wir müssen auch im Alter neugierig sein, immer etwas Neues dazulernen», erklärte Film- und Theaterschauspielerin Heidi Maria Glössner. Nicht zurückblicken, sondern vorausschauen, lautet ihre Lebensphilosophie. «Im Hinblick aufs Alter ist es kostbar und wichtig, Freundschaften zu pflegen», meinte sie.

Franco Knie kehrte vor Kurzem zu seinen Wurzeln zurück, indem er seinen Wohnort fix nach Rapperswil verlegte. Er kümmert sich nun intensiv um die Elefanten im Kinderzoo. Dieser Wohnortwechsel bringe viel Positives im Hinblick aufs Alter mit sich. «Unter anderem



Stiftungsratspräsidentin Ida Glanzmann-Hunkeler und «Aeschbacher».



«MatterLive»: Fetziger Sound mit «Kassensturz»-Moderator Ueli Schmezer (Gesang) und Band.

sind die Arbeitswege nun kurz. Das gibt Lebensqualität.» Dass sein Zirkuswagen einmal vor dem Altersheim stehen oder ihm einst als Altersresidenz dienen könnte, wäre wohl etwas schwierig, ergänzte er mit einem Schmunzeln. «Aber wer weiss, vielleicht ist dies als neues Lebensab(en)dteuer durchaus denkbar.»

Erika Stutz, Geschäftsleiterin «Residio» in Hochdorf, liebt Menschen mit Lebenserfahrung. «Ich erlebe sehr viel Lebensfreude in unserem Haus. Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner leben den Moment trotz ihrer Sorgen sehr bewusst. Das beeindruckt mich sehr.»

Seine Träume oder vielleicht auch nur Träumli zu verwirklichen, sei wichtig – dies legte der ehemalige Fussballtrainer und -experte Hanspeter Latour den Anwesenden nahe. Auch im Alter sei es durchaus möglich, dies zu erleben. Er sorgte für viele Lacher, als er mit grosser Begeisterung erzählte, wie er Flora und Fauna rund um sein Haus auf der Geissegg erkundet und mit dem Fotoapparat dokumentiert.

Nicht alles ist planbar

Sich einzulassen auf das «Lebensab(en)dteuer Alter» – das sei wichtig, waren sich die Talkgäste einig. Heidi Maria Glössner hat keine Angst vor der Zukunft, denn sie geniesst jeden Tag bewusst. «Nicht alles ist planbar – aber man kann aus jedem Tag etwas machen», so Hanspeter Latour. Im Leben brauche es Fleiss, Mut und Glück. Lachen und Humor gehören für Erika Stutz zum Alltag – auch im Alter. Es braucht nicht Mut, sondern den richtigen Moment, um sich neuen Projekten, neuen Ideen zuzuwenden, war Franco Knie überzeugt.

Für das musikalische Highlight sorgte Ueli Schmezer mit seiner Band «MatterLive». Sie nahmen die Anwesenden mit auf eine Zeitreise mit Mani Matters musikalischem Erbe. ESTHER PETER